

# THREE TALES

Video-Oper von Beryl Korot und Steve Reich

Libretto von Beryl Korot und Steve Reich

UA Wien 2002

In englischer Sprache mit Übertiteln

Altersempfehlung: ab 16 Jahre

Musikalische Leitung | Peter Leopold

Dramaturgie | Larissa Wiczorek

Lichtdesign | Stefan Winkler

Sopran 1

Leonor Amaral

Sopran 2

Marisca Mulder \*

Tenor 1

Tobias Schäfer

Tenor 2

Andreas Karasiak \*

Tenor 3

Paul Sutton \*

Violine 1

Anna Stümke / Nicola Hatfield

Violine 2

Christian Alexander Fernbach / Anke Müller

Viola

Thomas Leopold / Thomas Frischko

Violoncello

Eugen Mantu / Jakob Fauser

Klavier

Yuki Nishio, Miren Casado

Vibraphon

Kilian Hartig, Alejandro Coello Calvo \*

Perkussions

René Münch \* / Bernabás Fekete \*,

Dimitrij Nedelev \* / Bumtae Kim \*

\* Gastsolist /-musiker

## HANDLUNG UND INSZENIERUNG

Mit *Three Tales* zeigt das Theater Erfurt erstmals eine Video-Oper. Aus live aufgeführter Minimal Music von Steve Reich und der Videokunst von Beryl Korot entsteht eine intermediale Performance in drei Teilen, in denen bedenkliche Implikationen und Konsequenzen technischer Entwicklungen im 20./21. Jahrhundert thematisiert werden:

An erster Stelle steht die Explosion des Zeppelins „Hindenburg“ im Jahr 1937. Auch dank der umfassenden Live-Medienberichterstattung brannte sich dieses Ereignis als eine der großen Technik-Katastrophen des 20. Jahrhunderts ins kollektive Gedächtnis ein.

Im zweiten Teil geht es um die Zwangsumsiedlung der Bewohner des südpazifischen Bikini-Atolls zugunsten der dort durchgeführten Atombombentest der US-Amerikaner in den Jahren 1946–52, die die Heimat der Bikinianer für immer unbewohnbar machten.

Zuletzt werden anhand des 1996 geklonten Schafs Dolly, der Entwicklung von Cyborgs und künstlicher Intelligenzen die Bestrebungen thematisiert, mit Hilfe von Gentechnik und Robotik die natürliche Evolution sowie die Sterblichkeit des Menschen zu überwinden.

Dazu wird verfremdetes historisches Film- und Tonmaterial, Zeitungsschlagzeilen und gefilmte Interviews sowie Bibelzitate und Zahlen als Video-Collage auf eine Leinwand projiziert, zur Tonspur des Films spielen sechzehn Live-Musiker (Dirigent, fünf Sänger und zehn Orchestermusiker).

So entsteht auf der Studiobühne des Theaters Erfurt aus der Kombination von bewegtem Bild, gesprochenem und projiziertem Text im Video sowie live performter Musik ein intermediales außergewöhnliches Gesamtkunstwerk an der Schnittstelle von Videokunst und dokumentarischem Musiktheater.

**Premiere** Donnerstag, 31.01.2019 **weitere Vorstellungen:**

Sa, 02.02. | Sa, 09.02. | Sa, 23.02. | So, 03.03. | So, 24.03. | So, 07.04. |  
Sa, 20.04.2019

## Mensch & Technik – “It could not have been a technical matter”

Zur Entstehung von *Three Tales* sagte der Komponist Steve Reich: „Wir brauchten eine Reihe von Ereignissen, einige Meilensteine des frühen, mittleren und späten Jahrhunderts, die ein Sinnbild der Zeit und ihrer Technologie darstellten.“ Er und die Video-Künstlerin Beryl Korot entschieden sich für die Katastrophe des Luftschiffs Hindenburg, die Kernwaffentests vom Bikini-Atoll sowie das Klon-Schaf Dolly.

### **Aufgabe A:**

Analysiert, wieso sich Reich und Korot ausgerechnet für diese drei spezifischen Meilensteine bzw. Katastrophen entschieden haben. Wofür stehen sie jeweils, welche Technologien werden damit stellvertretend dargestellt? Hättet ihr andere Ereignisse ausgewählt?

### **Aufgabe B:**

Seit der Uraufführung von *Three Tales* im Jahre 2002 sind mehr als 15 Jahre vergangen. Wie haben sich die verschiedenen dargestellten Technologien jeweils weiterentwickelt? Diskutiert, welche Gefahren ihr in der zunehmenden Technologisierung (v.a. in Bezug auf Digitalisierung und der Entstehung von künstlicher Intelligenz) seht.

**Dauer** 1-2 Schulstunden | **Fächer:** Deutsch, Ethik, Politik

**Material** Interview mit Steve Reich und Beryl Korot zu *Three Tales*

## Schöne neue Welt?

Schon seit Anfang des 20. Jahrhunderts stellen sich Autoren die Frage nach den Konsequenzen von Technologisierung, Digitalisierung und der (genetischen) Manipulation des Menschen. Auf teilweise verblüffend treffende Weise sagten sie voraus, wie sich der technische Fortschritt auf den Menschen und die Gesellschaft auswirken würde.

### **Aufgabe A:**

Lest die beiden ersten Kapitel aus:

- Aldous Huxley: *Schöne neue Welt* (1932)
- George Orwell: *1984* (1949)

Arbeit heraus, welche Technologien hier beschrieben bzw. vorhergesagt werden und vergleicht sie mit dem heutigen Stand von Digitalisierung, Technik und Medizin. Was ist in Erfüllung gegangen, was nicht? Glaubt ihr, dass manche der Prophezeiungen sich noch bewahrheiten werden?

### **Aufgabe B:**

Informiert euch! Lest das Kapitel „Was weiß das Internet über uns“ aus dem Buch „Informiert euch! Wie du auf dem Laufenden bleibst, ohne manipuliert zu werden“ und überlegt anhand des Texts, wie ihr euch im Internet besser schützen könnt.

**Material** Ausschnitte: Was weiß das Internet über uns, *Schöne neue Welt*, 1984

**Dauer** 1-2 Schulstunden | **Fächer:** Deutsch, Sozialkunde, Ethik

## Minimal Music & Zivilisationskritik – “We are machines”

Neben Steve Reich haben sich auch andere Komponisten und Filmemacher mit dem Eingriff des Menschen in die Natur und generell zivilisationskritisch mit der menschlichen Lebensweise beschäftigt und dabei Minimal Music eingesetzt.

**Aufgabe A:** Steve Reich hat mit *Different Trains* bereits 1988 ein Werk geschaffen, das Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts in Musik einbindet. Hört euch das Werk an und beschreibt, wie aus Geräuschen und gesprochenem Wort Musik wird. Diskutiert außerdem, welche Themen behandelt und wie sie verarbeitet werden.

**Material:** *Different Trains* von Steve Reich

**Aufgabe B:** Schaut euch den Ausschnitt aus *Naqoyqatsi* von Godfrey Reggio (Regie) und Philip Glass (Musik) an. Welche inhaltlichen und musikalischen Parallelen zu *Three Tales* fallen euch auf? Überlegt anschließend, wieso sich Minimal Music für die Auseinandersetzung mit der Thematik „Mensch & Technik“ so gut eignet.

**Material:** Filmausschnitt *Naqoyqatsi* (17:50-22:10)

**Aufgabe C:** Eine Kompositionstechnik der Minimal Music ist das „Phasing“. Dabei werden musikalische Grundmuster gleichzeitig aber mit geringfügig unterschiedlichen Geschwindigkeiten gespielt, wodurch sie allmählich „aus der Spur geraten“ und sich voneinander entfernen. Diesen Effekt der sogenannten Phasen-Verschiebung könnt ihr selber erzeugen: Übt und führt das Stück *Clapping Music* von Steve Reich auf!

**Material** Piano Phase (S. Reich) als Beispiel für Phasing, *Clapping Music* (S. Reich)

**Dauer** jeweils 1-2 Schulstunden | Fächer: Musik

### Three Tales – eine dokumentarische Video-Oper

Steve Reich und Beryl Korot bezeichnen *Three Tales* als „Video-Oper“.

**Aufgabe A:** Überlegt, was *Three Tales* von einer „normalen Oper“ unterscheidet und welche Aspekte dafür sprechen, dass es sich um eine Oper handelt.

**Aufgabe B:** Diskutiert: Liegt ein Widerspruch darin, Audio- und Videotechniken zu benutzen, um die Rolle der Technik zu hinterfragen?

### BEGLEITPROGRAMM

Ergänzend zum Besuch der Vorstellung bieten wir Ihnen folgende Formate an:

- Flexibler Workshop zu *Three Tales* im Theater oder in der Schule
- Vor- und Nachbereitung zum Vorstellungsbuch in der Schule
- Führungen im Theater
- Begleitung im Unterricht zu allen genannten Ansatzpunkten oder anderen Ideen
- Nachgespräch zum Stück und den darin aufgeworfenen ethischen und religiösen Fragen: Impulsreferat und Publikumsdiskussion mit dem Theologen und Sozialethiker Prof. Andreas Lob-Hüdepohl, Mitglied des Deutschen Ethikrates, und Mitwirkenden  
→ So, 03.03. im Anschluss an die Vorstellung (16:30 Uhr) im Studio | Eintritt frei

### KONTAKT

Wie immer können Sie uns gern jederzeit kontaktieren. Im gemeinsamen Gespräch entstehen oft noch ganz andere Ideen und Konzepte, die ganz speziell auf Ihre Lehrpläne und die Bedürfnisse Ihrer Schülerinnen und Schüler passen.

**Norina Bitta | Henrike Bruns | Marieke Engelhardt**

**TEL:** 0361/2233 -254 | -255 | -244

**MAIL:** bitta@theater-erfurt.de | bruns@theater-erfurt.de | engelhardt@theater-erfurt.de

**Tickets für Kinder- und Jugendgruppen** können Sie unter 0361/2233 -444 bestellen.



# ANHANG

## Materialien und Anregungen

- Literatur-, Musik- und Filmhinweise

## Literatur-, Musik- und Filmhinweise

### Literatur

Orwell, George (1949): **1984**. 13. Auflage. München: Wilhelm Heyne Verlag, 2002 (Orig.: 1984. Estate of Eric Blair, 1949)

Huxley, Aldous (1932): **Schöne neue Welt**. Ein Roman der Zukunft. Frankfurt/Main: Fischer Verlag GmbH, 2013 (Orig.: Brave New World. London: Chatto and Windus, 1932)

Foster, E.M. (1909): **Die Maschine steht still**. Hamburg: Hoffmann und Campe, 2016 (Orig.: The Machine stops. Oxford: Oxford and Cambridge Review, 1909)

Horaczek, Nina; Wiese, Sebastian (2018): **Informiert euch!** Wie du auf dem Laufenden bleibst, ohne manipuliert zu werden. Wien: Czernin Verlag

Thum-Gabler, Heidi (2002): **Stationenlernen im Musikunterricht. Minimal Music**, Handorf: Lugert Verlag

### Musik

Reich, Steve; Kronos Quartet (1989): CD **Different Trains**. Burbank (US): Nonesuch Records

Reich, Steve (1967): **Piano Phase**, auf CD Early Works (1987). Burbank (US): Nonesuch Records

Reich, Steve (1972): **Clapping Music**, auf CD Early Works (1987). Burbank (US): Nonesuch Records

### Film

**Koyaanisqatsi** (1982): Regie: Godfrey Reggio, Musik: Philip Glass. USA

**Powaqqatsi** (1988): Regie: Godfrey Reggio, Musik: Philip Glass. USA

**Naqqoyqatsi** (2001): Regie: Godfrey Reggio, Musik: Philip Glass. USA